

Swisstech 2008: Besuch des baden-württembergischen Wirtschaftsministers bestätigt

MCH Messe Schweiz
(Basel) AG
4005 Basel
Tel. 058 200 20 20
Fax 058 206 21 89
info@swisstech2008.com
www.swisstech2008.com

Der Wirtschaftsminister des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg, Ernst Pfister, hat sich wieder für die Zuliefermesse «Swisstech» am 18. November 2008 angekündigt. Damit unterstreicht er die guten wirtschaftlichen Beziehungen zur Schweiz. An dieser Veranstaltung informiert er über die Erfahrungen deutscher Unternehmen in der Schweiz und wirbt für sein Bundesland bei Schweizer Investoren. Die Zuliefermesse «Swisstech»

findet vom 18. bis 21. November 2008 im Messezentrum Basel statt.

Baden-Württemberg zählt von allen deutschen Bundesländern zu den wichtigsten Lieferanten sowie auch zu den bedeutendsten Abnehmern der Schweiz. Mehr als 30 Prozent der Schweizer Importe stammen aus Deutschland, dorthin ausgeführt werden rund ein Viertel aller Schweizer Exporte.

Schulungen und Beratungen

ERNE surface AG
Industriestrasse 24
8108 Dällikon
Tel. 043 411 74 74
Fax 043 411 74 75
info@erneag.ch
www.erneag.ch

Die ERNE surface AG in Dällikon und Avenches bietet eine breite Palette an Schulungen und Beratungen an. Das Unternehmen verfügt über ein Team von zehn Galvanotechnikern, die je wieder über spezifische Beratungsschwerpunkte verfügen. Anhand des jeweiligen Schulungs- oder Beratungsbedarfes wird ein individuell abgestimmtes Programm erarbeitet. Neben Theorieteilen können dies sowohl Praxisversuche in der eigenen Produktion oder dem La-

bor oder auch in der instrumentellen Analytik und der Versuchsgalvanik von ERNE surface AG sein. Diese legt viel Wert auf den Einbezug des in der beratenden Firma vorhandenen Wissens sowie der Praxiserfahrung und baut darauf Schulungen ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen auf.

Einen Überblick über das Schulungs- und Beratungsangebot findet sich unter:
www.erneag.ch/de/unternehmen/presse.htm.

Umweltpokal 2007 überreicht

Nach der offiziellen Abnahme der neuen Prozess- und Abwasserreinigungsanlage von Ruag Components in Altdorf durch die Vertreter des kantonalen Amtes für Umweltschutz überreichte die Hauser + Walz GmbH dem Unternehmen den Umweltpokal 2007 für herausragende Leistungen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes. In der Laudatio betonte Herbert Hauser, dass die Ruag Components ein grosses Vorbild darstelle, da sehr viel Geld für den betrieblichen Umweltschutz ausgebe und dies als Investition in eine lebenswerte Zukunft betrachte. Dies führe langfristig auch zur Sicherung der Arbeitsplätze an diesem Standort.

Nach den Zerstörungen durch das Hochwasser im August 2005 wurde etappenweise die Prozess- und Abwasseranlage wieder aufgebaut. Dies war vor allem durch das aussergewöhnlich grosse Engagement der Mitarbeiter möglich. Diese haben mit ihrem Einsatz während der Aufräumarbeiten und der unkonventionellen Mithilfe beim Aufbau der neuen Wasseraufbereitungsanlage eine grosse Verbundenheit zum Unternehmen bewiesen. Dabei war die sehr lange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz, Abteilung Gewässerschutz, von grossem Vorteil. Denn ohne eine speditive Bewilligung einer etappenweisen Umsetzung der notwendigen Wasseraufbereitungsanlagen durch die Umweltbehörden, hätte man die Produktion nicht wieder so schnell aufnehmen können.

Bei der Projektierung der neuen Umweltschutzanlagen und -verfahren wurde nicht nur der übliche «Stand der Technik» als Messlatte festgelegt, sondern gemeinsam mit den Verantwortlichen der Ruag ein zukunftsweisendes Konzept ausgearbeitet. So konzipierten die Planer als Beispiel eine Sonderbehandlung, um spezifische Schadstoffe noch effizienter zu behandeln. Des Weiteren

wurde eine Selektiv-Ionenaustauscheranlage zur Nachbehandlung vorgesehen. Dieser so genannte Polzeifilter stellt jederzeit sicher, dass ein Durchbruch von Schwermetallen verhindert wird. In der Regel werden die Grenzwerte für Schwermetalle von 0,5 mg/l je Metall nicht nur eingehalten, sondern deutlich unterschritten. Der stellvertretende Profitcenterleiter Coatings, Iwan Bissig, betonte, dass das Unternehmen schon seit Jahrzehnten eine Vorreiterrolle in ihrer Branche beim der Substitution von umweltrelevanten Schadstoffen spiele. So wurden nach dem Hochwasser sechswertiges Chrom und Blei in der nasschemischen Produktion durch umweltneutrale Stoffe ersetzt.

Der Umweltpokal wird jährlich von Hauser + Walz, Beratende Ingenieure, verliehen. Ausgezeichnet werden Betriebe der nasschemischen Oberflächenbehandlung, die wie selbstverständlich ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten.



Herbert Hauser (links) überreicht Iwan Bissig (rechts), stellvertretender Leiter des Profitcenters Coating der Ruag, den Umweltpokal 2007.